



**birdingtours GmbH**  
Kreuzmattenstr. 10a, 79423 Heitersheim  
07634-5049845  
[www.birdingtours.de](http://www.birdingtours.de)  
[info@birdingtours.de](mailto:info@birdingtours.de)

## Reisebericht „Vorfrühling zwischen Leine und Weser“ 2023

**Zeit:** 29.02. - 05.03. 2024

**Unterkunft:** Hotel „Sollingshöhe“ Silberborn

**Teilnehmerzahl:** 13

**Reiseleiter:** Stefan Lilje

Der Solling mit den umgebenden Flusstälern von Weser und Leine im Vorfrühling – wir erleben eine ruhige Wetterlage mit zunehmend Sonne, allerdings meist kühlen Temperaturen, nur an den beiden letzten Tagen etwas Nebel! Wir haben wunderbare Eulenbeobachtungen von Steinkauz, Uhu und Waldkauz, finden allerdings weder Raufuß- noch Sperlingskauz. Sechs Spechtarten, viele andere Waldvögel mit wunderbarem Frühlingskonzert und viele Feuchtgebietsvögel – u.a. auch Kampfläufer, Zwergsäger und Goldregenpfeifer – begeistern. Dazu das außergewöhnlich gute und reichhaltige Essen in der Unterkunft und eine begeisterungsfähige und fröhliche Gruppe – wunderbar!

### **1. Tag: Rund um Silberborn und am Neuen Teich**

Nach einer Begrüßungsrunde und leckerer Suppe machen wir einen Spaziergang bei schönem windstillem Frühlingswetter um das Mecklenbruch, das schöne Hochmoor am Ortsrand von Silberborn. Wir hören viele Vogelstimmen: diverse Meisen Wintergoldhähnchen sehr nah, Dompfaff, Fichtenkreuzschnabel und andere. Einmal sehen wir wie zwei Kleiber einen Buntspecht mobben und schließlich vertreiben. Rotmilane und Mäusebussarde fliegen über. Ein Wiesenpieper im Moor singt! Huflattich blüht bereits, auch das Wollgras treibt schon aus. Auf einer Weide, auf der Rotes Höhenvieh – eine alte, rotbraune, heute seltene mittelgebirgsangepasste Rinderrasse – gras, sehen wir Wacholderdrosseln auf Nahrungssuche.

Nach Kaffeepause und kurzem Vortrag über die heimischen Eulen und Spechte machen wir uns mit Auto auf den Weg zum Lakenteich. Leider lässt sich der Sperlingskauz dort nicht hören – zwei Tage zuvor hatte der Reiseleiter bei einer Vorexkursion ihn hier noch gefunden ... Dafür hören wir den wehmütigen Gesang der Misteldrossel, Schwanzmeisen kommen vorbei, auch der Zwergtaucher lässt seine wiehernde Balzstrophe am Lakenteich hören. Danach gibt es noch ein köstliches Menü im Hotel. Die Küche unserer Unterkunft wird weit gerühmt.

## **2. Tag: Hutewaldprojekt bei Nienover, Skywalk bei Bad Karlshafen, Netheniederung bei Erkeln**

Nach dem Frühstück fahren wir zum Reiherbachtal. Dort wird seit über 20 Jahren ein Waldbeweidungsprojekt durchgeführt. Holger Sonnenburg, ehemaliger wissenschaftlicher Mitarbeiter in diesem Projekt, führt uns durch das Tal und erzählt uns auch viel Wissenswertes zu den hier eingesetzten Weidetieren, den Heckrindern und Exmoorponys und deren Dienst für den Naturschutz.

Wir hören viele Vogelstimmen, auch ein Schwarzspecht ruft lange. Wir sehen unter anderem Mittelspecht, Gebirgsstelze, einige Meisenarten und Fichtenkreuzschnäbel. Sehr schön zu beobachten sind gegen Ende der Wanderung einige Drosseln sowie Goldammern am Pferdegestüt - hier finden sie durch die Pferdehaltung viel zu fressen.

Unsere Mittagspause machen wir draußen. Wahrscheinlich für die meisten das erste Picknick unter freiem Himmel in diesem Jahr. Wir essen am nachgebauten Mittelalterhaus, wie es an dieser Stelle als Teil der kleinen mittelalterlichen Stadt Nienover gestanden haben mag, wie umfangreiche Ausgrabungen hier belegen.

Von dort geht es weiter nach Meinbrennen, wo wir einige Wasservögel auf den Kiesteichen entdecken – u.a. Reiher- und Schnatterenten, einen Gänsesäger, Kormorane, Nil- und Graugänse. In Bad Karlshafen, der Hugenottenstadt, machen wir einen kleinen Spaziergang und genießen die leckere Torte im Café am Hafen, was extra für uns einen Tag vor der offiziellen Eröffnung aufmacht.

Weiter fahren wir über die Weser zu den Hannoverschen Klippen. Diese liegen in einem beeindruckenden Hangwald und erlauben - von dem Skywalk aus - einen wunderbaren Blick auf die Weser und die umliegenden Gebirge. Wir entdecken auch die Wandfalken, die am benachbarten Felsen brüten – sowohl vor dem Brutkasten sitzend als auch von Krähen angegriffen fliegend.

Dann geht es nach Erkeln in der Netheniederung. Hier ist unser Wunsch Steinkäuze zu finden. Wir erleben einen optimalen Steinkauz-Lebensraum mit alten Obstbäumen, Kopfweiden mit vielen Höhlen, Wiesenflächen, und auch einige Steinkauzröhren. Kraniche fliegen in zwei Gruppen Richtung Osten über - sie sind auf dem Zug. Ein Weißstorch setzt sich auf einen Hochspannungsmast, Goldammern singen. Und schließlich, kurz vor 18:30 Uhr hören wir Rufe von Steinkäuzen, sehen sogar zwei, die sich auf einer abgeschnittenen Kopfweide begatten – eine wunderbare Beobachtung. Weiter entfernt ruft ein weiterer Steinkauz und auf dem Weg zum Dorf hören wir noch zwei weitere Steinkäuze rufen. Es gibt hier also mindestens vier besetzte Steinkauzreviere - wie schön!

## **3. Tag: Bei Silberborn, Wesertal bei Godelheim und bei Fürstenberg**

Morgens vor dem Frühstück machen einige eine Frühexkursion in der Nähe der Jugendherberge Silberborn. Wir hören eine Menge Vogelstimmen: Tannenmeise, Wintergoldhähnchen, Fichtenkreuzschnabel, Kernbeißer und Gimpel. Kolkraben zeigen ihren Parallelflug, Teil ihres Balzrituals. Der erhoffte Tannenhäher zeigt sich allerdings nicht. Die Frühlings-Morgenstimmung im Wald ist sehr schön!

Vormittags fahren wir in die Nähe von Höxter zum Fuß des Ziegenbergs. Wir besuchen das Naturschutzgebiet Taubenborn sowie die Kiesteiche zwischen Höxter und Godelheim. Auf dem Weg dorthin stoppen wir zunächst an der Weser direkt gegenüber von Höxter. Auf dem Kirchturm der Kiliankirche entdecken wir tatsächlich das dortige Wanderfalkenpaar. Das Weibchen sitzt am Eingang zur Bruthöhle - das Männchen bringt ihr Beute vorbei.

Im NSG Taubenborn zeigt sich ein Mittelspecht an einer Weide. Ein Schwarzspecht ruft ausdauernd – wir hören sowohl seinen Sitz- wie seinen Flugruf. Auf einer Wiese sind etwa 15 Bachstelzen unterwegs – Bachstelzenzug! Reiherenten, Haubentaucher, Grau- und Nilgänse, ein Paar Kanadagänse und viele Haubentaucher beleben die Wasserflächen. Ein weiterer

Waldbaumläufer präsentiert sich sehr schön vor uns. Ein Grauspecht lässt lange seine Balzstrophe erklingen – langsamer als der Grünspechtgesang, zum Ende hin in der Tonhöhe abfallend und langsamer werdend. Wir versuchen uns ihm langsam zu nähern. Schließlich entdecken ihn einige gut getarnt an einer Pappel sitzend.

Wir fahren wieder zurück nach Silberborn, essen eine leckere Suppe, machen eine kleine Mittagspause und genießen bei Kaffee und Kuchen einen Film über die langjährige Uhu-Auswilderung hier in Weserbergland durch Albrecht Jacobs. Nach dem kompletten Aussterben des Uhus haben diese Bemühungen schließlich zur vollständigen Wiederbesiedlung Norddeutschlands geführt!

Anschließend fahren wir hinunter zum Kathagenberg unterhalb der Porzellanmanufaktur Fürstenberg an der Weser. Sehr schöne Abendstimmung ohne Autolärm, ein toller Hangwald die ruhig dahinfließende Weser neben uns – eine wunderbare Abend-Atmosphäre!

Singdrossel, Rotkehlchen und andere lassen sich hören, Kormorane sitzen auf ihrem Schlafplatz auf Bäumen am Weserufer, Neuankömmlinge vertreiben bereits sitzende von ihren Sitzplätzen. Eine Gruppe Zwergtaucher - sieben Stück insgesamt – sind ebenso zu beobachten wie Gänsesäger.

Schließlich hören wir die ersten Balzrufe des Uhus! Immer wieder ruft er, lässt aber auch lange Pausen zwischen seinen Rufreihen. Dann wird das Rufen intensiver und er fliegt schließlich genau in die Buntsandsteinwand vor uns! Dort bleibt er länger sitzen und alle Teilnehmer können ihn länger im Spektiv wunderbar betrachten. Man sieht sein schöne gestreiftes Federkleid und seine Bernsteinaugen. Dann fliegt er ein kleines Stück zurück und einige können sogar erkennen, wie das Weibchen dazu fliegt – schließlich hören alle die Rufe während der Begattung. Gleich darauf fliegt das Männchen in die Weseraue hinaus zum Jagen, das Weibchen lässt nun ihre Rufe erklingen - etwas höher als die Rufe, die das Männchen von sich gegeben hat. Eine schöne Beobachtung - und das alles an einem sonnigen Frühlingsabend, an dem die ersten Fledermäuse des Jahres herumfliegen – wohl gerade aus dem Winterschlaf erwacht!

#### **4. Tag Eichenhutewald bei Lauenberg, an der Ilme und im Leinetal zwischen Salzderhelden und Northeim**

Morgens fahren wir zum Eichenwald bei Lauenberg. Dieser ehemalige Hute-Wald ist wunderschön. Große alte Eichen, viel Totholz – ein Paradies für Spechte. Dieser Lauenberger Eichenhutewald ist ein wunderschöner Wald, wie im Bilderbuch!

Die Sonne scheint wunderbar in den lichten Wald. Die Vögel sind in bester Balzstimmung. Wir hören Tannen-, Kohl- und Blaumeise, beide Baumläuferarten und auch sehr gut verschiedene Spechte. Erst trommeln Buntspechte, später quäkt ein Mittelspecht. Wir sehen und hören Kernbeißer und Fichtenkreuzschnäbel in den Wipfeln der noch unbelaubten Bäume. Lange stehen wir am Waldrand mit Blick auf eine Wiese und benachbarte Berge und genießen des Frühlingskonzert ohne störenden Autolärm mit Misteldrossel und Goldammer.

Schließlich stehen wir im Wald, beobachten einen Mittelspecht und lauschen einem Waldbaumläufer, als eine unserer Mitreisenden sagt: „Hey, was ist das denn?“ In einer Astgabel sieht uns ein Waldkauz gelassen an, nur etwa 20 m entfernt! Wir können ihn so schön beobachten, er ist voll von der Sonne beschienen, wir sehen sogar seine Augen - perfekt! Das war ein schöner Frühlings-Morgenspaziergang im Traumwald!

Weiter geht es an die Ilme, einem kleinen Fluss, der vom Solling zur Leine fließt. In der Nähe des Wasseramselbrutplatzes – es hängen zwei Kästen unter einer kleinen Brücke - lässt sich der Vogel kurz sehen. Alle sehen die weiße Brust leuchten!

Der nächste Beobachtungspunkt ist am großen Leinepolder bei Salzderhelden. Leider haben wir etwas Gegenlicht, sehen aber unter anderem schon Pfeifenten, viele Störche und Gänse. Wegen der schlechten Lichtverhältnisse entscheiden wir erst einmal Mittagspause zu machen und bei besseren Lichtbedingungen weiter am Leinepolder zu beobachten.

Das leckere italienische Essen in Einbeck mundet gut - danach beobachten wir zunächst bei Sülbeck am Leinepolder. Nach kurzem Fußweg gelangen mit Rückenlicht schöne Beobachtungen. Immer noch ist nach dem zweiten winterlichen Hochwasser viel Wasser im Polder, im Vergleich zum Anfang der Woche ist aber schon viel Wasser abgelaufen. Wir finden eine Gruppe von ca. 20 Kranichen, viele, viele Silberreiher – insgesamt im Leinepolder wohl um die 200! – einen großen Trupp Kiebitze, in dem sich auch ein Goldregenpfeifer versteckt hat sowie diverse Enten und Gänse etwas weiter entfernt. Besonders erfreuen die hübschen Zwergsäger. Es ist eine kleine Gruppe mit etwa 8 Tieren, Männchen wie Weibchen.

Wir fahren weiter nach Hollenstedt und beobachten zunächst in dem noch weit überschwemmten Bereich Richtung Northeim. Die Straße zwischen Hollenstedt und Northeim ist noch überschwemmt und gesperrt. Auf den großen Wasserflächen sind unter anderem Steppen- und Lachmöwen zu sehen, des Weiteren viele Gänsesäger, Nil- und Graugänse. Auf den Wiesen beobachten wir einen Blässgansschwarm – im besten Licht und recht nah sieht man Blässe und schwarze Bauchzeichnung sehr gut. Auch ein Kampfläufer sucht zwischen den Gänsen nach Nahrung – jetzt schon, in den ersten Märztagen!

An der Geschiebesperre selbst finden wir auch noch zwei Tundrasaatgänse, einige Schellenten, eine Pommerngans und eine schlicht weiße Hausgans zwischen Graugänsen sowie einige Zwergtaucher. Plötzlich schießt sich mit lauten Rufen ankündigend ein Eisvogel vorbei! Was für ein schöner, bunter fliegender Edelstein!

Schließlich halten wir nochmals bei Salzderhelden zum Beobachten. Jetzt herrscht besseres Licht, so dass wir weitere Kampfläufer, Spieß-, Pfeif-, Krick-, Schnatter-, Reiher- und Tafelenten zu sehen bekommen, wie auch nochmals ein Zwergsäger-Weibchen, viele Blässhühner und einige Störche. Auf einem benachbarten feuchten Acker können wir eine unsere Gruppe Rohrammer finden – nicht so einfach zu sehen, da sie sich kaum von dem braunen Ackerboden abheben.

Zuletzt versuchen wir nochmals unser Glück mit dem Sperlingskauz am Lakenteich im Solling. Leider lässt er sich in der Dämmerung wieder nicht hören – so erleben wir ein schönes Abendkonzert mit Misteldrossel, Rotkehlchen, Zwergtauchern und weiteren Vögeln ohne Sperlingskauz ...

### **5. Tag: An der Sababurg im Reinhardswald: „Urwald“ und Wildpark**

Wir fahren in den Reinhardswald, zum Urwald Sababurg. In diesem Wald stehen viele uralte Eichen und Buchen, daneben entdecken wir sehr alte Erlen und Hainbuchen. Auch hier handelt sich um einen alten Hutewald. Bäume konnten sich hier freistehend zu beeindruckenden Baum-Charakteren entwickeln. Viel Totholz gibt es in diesem Naturwald ebenfalls. Viele der Veteranen sind schon abgestorben. Totholzpilze finden sich in Hülle und Fülle, unter anderem Schmetterlingstrameten und Rotrandige Baumschwämme. Auch vogelkundlich gibt es einiges zu sehen und zu hören. Ein Mittelspecht lässt sein Balz-Quäcken hören, ein Schwarzspecht ruft in der Ferne, diverse Meisen und Finken sind zugegen.

Danach machen wir Mittagspause im Gasthaus zum Thiergarten, um dann den Wildpark Sababurg zu besuchen. Im großen Wildpark mit seine vielen alten Bäumen und sehr großzügigen Gehegen lauschen wir teilweise den spannenden Erklärungen bei den Schauütterungen von Luchsen, Vielfraßen, Fischottern und anderen. Es gibt auch Wisenten, Wölfen, verschiedenen Hirscharten neben vielen anderen Tieren zu sehen.

Spätnachmittags machen wir noch einen kleinen Spaziergang bei Silberborn in der Hoffnung, doch noch einen Sperlingskauz zu hören - leider vergeblich. Im Nebel mag er vielleicht auch gar nicht rufen - wir wissen es nicht genau. Aber wir hören immerhin Haubenmeise, Wintergoldhähnchen und einige andere Vogelarten.

#### **6. Tag: Heidbrink**

Zum Abschluss der Reise machen wir einen Spaziergang an einem gestaltetem Auenlebensraum in ehemaligen Kiesgruben zwischen Weser und schönem Laubwald. Entsprechend der vielfältigen Landschaft sind auch viele Vogelarten zu beobachten: Gänsesäger, Pfeif-, Reiher-, Tafel- und Schnatterenten, Nilgänse, Kormorane auf dem Wasser, Graureiher am Ufer, Goldammern, Singdrosseln, Meisen und Buchfinken singen - und wieder schießt ein Eisvogel vorbei. Ein Grauspecht singt lange, Mittel- und Schwarzspecht sind zu hören, Blässgänse schwimmen zusammen mit Nil- und Kanada- sowie Graugänsen, Feldlerchen singen ihr Frühlingslied! An der Beobachtungshütte entdecken wir auch noch einen beeindruckend roten Pilz. Es ist ein Scharlachroter Kelch-Becheling.

Danach heißt es leider Abschiednehmen vom Solling und von der sehr netten Gruppe in den jetzt beginnenden Frühling!

## Artenlisten

### Vögel (87 Arten!):

Höckerschwan  
Blässgans  
Tundrasaatgans  
Graugans  
Kanadagans  
Nilgans  
Rostgans  
Stockente  
Schnatterente  
Spießente  
Pfeifente  
Krickente  
Tafelente  
Reiherente  
Schellente  
Gänsesäger  
Zwergsäger  
Zwergtaucher  
Haubentaucher  
Kormoran  
Silberreiher  
Graureiher  
Weißstorch  
Rotmilan  
Mäusebussard  
Sperber  
Turmfalke  
Wanderfalke  
Blässhuhn  
Kranich  
Kiebitz  
Goldregenpfeifer  
Kampfläufer  
Lachmöwe  
Steppenmöwe  
Ringeltaube  
Hohлтаube  
Uhu  
Steinkauz  
Waldkauz  
Eisvogel  
Schwarzspecht  
Grünspecht  
Grauspecht  
Buntspecht  
Mittelspecht  
Kleinspecht  
Feldlerche  
Bachstelze  
Gebirgsstelze  
Wasseramsel

Heckenbraunelle  
Rotkehlchen  
Wiesenpieper  
Singdrossel  
Misteldrossel  
Wacholderdrossel  
Amsel  
Wintergoldhähnchen  
Zaunkönig  
Kohlmeise  
Tannenmeise  
Blaumeise  
Haubenmeise  
Sumpfmehse  
Weidenmeise  
Schwanzmeise  
Kleiber  
Waldbaumläufer  
Gartenbaumläufer  
Elster  
Eichelhäher  
Rabenkrähe  
Dohle  
Kolkrabe  
Star  
Haussperling  
Feldsperling  
Buchfink  
Stieglitz  
Grünfink  
Erlenzeisig  
Gimpel  
Kernbeißer  
Fichtenkreuzschnabel  
Goldammer  
Rohammer

### Sonstige Tiere

Fuchs  
Dachs (Spuren)  
Fledermaus spec.  
Frühlings-Mistkäfer  
Gefleckte Schnirkelschnecke  
Grasfrosch  
Hase  
Hellgraue Holzeule  
Holzbiene spec.  
Hummel spec.  
Kopfhorn-Schröter  
Reh  
Rote Mauerbiene  
Wildschwein

Zitronenfalter

### Pflanzen (Auswahl)

Aronstab  
Bärlauch  
Efeu-Ehrenpreis  
Gefleckte Taubnessel  
Huflattich  
März-veilchen  
Rote Taubnessel  
Scharbockskraut  
Scheidiges Wollgras  
Schlehe  
Viermänniges Schaumkraut  
Weiße Taubnessel

### Pilze

Rotrandiger Baumschwamm  
Scharlachroter Kelchbecherling  
Schmetterlingstramete